



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 3 6 - 0 0 0 8**
(Jahr - V - Amt - Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) **V**

Klimaschutzcontrolling & Klimabilanz der Landeshauptstadt Wiesbaden

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. 0463 vom 07.05.2017

Stellungnahmen

| | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Personal- und Organisationsamt | nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/> | erforderlich <input type="radio"/> |
| Kämmerei | reine Personalvorlage <input type="radio"/> | → s. unten <input checked="" type="radio"/> |
| Rechtsamt | nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/> | erforderlich <input type="radio"/> |
| Umweltamt: Umweltprüfung | nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/> | erforderlich <input type="radio"/> |
| Frauenbeauftragte nach - dem HGIG | nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/> | erforderlich <input type="radio"/> |
| - der HGO | nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/> | erforderlich <input type="radio"/> |
| Straßenverkehrsbehörde | nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/> | erforderlich <input type="radio"/> |
| Projekt-/Bauinvestitionscontrolling | nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/> | erforderlich <input type="radio"/> |
| Sonstige: | nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/> | erforderlich <input type="radio"/> |

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

| | | | |
|----|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| a) | Ortsbeirat | nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/> | erforderlich <input type="radio"/> |
| | Kommission | nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/> | erforderlich <input type="radio"/> |
| | Ausländerbeirat | nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/> | erforderlich <input type="radio"/> |
| b) | Seniorenbeirat | nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/> | erforderlich <input type="radio"/> |
| | Magistrat | Tagesordnung A <input type="radio"/> | Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/> |
| | Eingangsstempel Büro des Magistrats | Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/> | |
| | Stadtverordnetenversammlung | nicht erforderlich <input type="radio"/> | erforderlich <input checked="" type="radio"/> |
| | Ausschuss | öffentlich <input checked="" type="radio"/> | nicht öffentlich <input type="radio"/> |
| | Eingangsstempel Amt 16 | <input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht | |

Bestätigung Dezernent

Andreas Kowol

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

| IM | CO | Jahr | Bezeichnung | Gesamt-kosten in € | darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in € | Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in € | Kontierung (Objekt) | Kontierung (Konto) | Bezeichnung |
|--------------------------------|----|------|-------------|-----------------------|------------------------------------------|---------------------------------------------|------------------------|-----------------------|-------------|
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| Summe einmalige Kosten: | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | |
|---------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| Summe Folgekosten: | | | | | | | | | |

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Klimabilanzen werden in Wiesbaden schon seit 1992 aufgestellt. Der vorliegende Bericht zeigt hauptsächlich die Entwicklung des Energieverbrauchs und der daraus resultierenden Kohlendioxid-Emissionen von 1992 bis 2017. Ergänzend wird erstmals das Ergebnis des Maßnahmencontrollings zum Umsetzungsstand des Integrierten Klimaschutzkonzeptes vorgestellt.

Anlagen:

- Bericht: Klimaschutzcontrolling & Klimabilanz der Landeshauptstadt Wiesbaden

C Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht „Klimaschutzcontrolling & Klimabilanz der Landeshauptstadt Wiesbaden“ wird zur Kenntnis genommen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Politik und Öffentlichkeit werden über den Umsetzungsstand des Integrierten Klimaschutzkonzeptes und die Klimabilanz 2017 informiert.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

/

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

/

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Der vorgelegte Bericht setzt sich aus zwei Bausteinen zusammen:

1. Klimaschutzcontrolling

Die Einführung eines regelmäßigen Controllings der laufenden und durchgeführten städtischen Maßnahmen und Projekte zum Klimaschutz auf der Grundlage des Integrierten Klimaschutzkonzeptes wurde mit Beschluss Nr. 0214 vom 18. Mai 2017 von den städtischen Gremien beschlossen.

Im Sommer 2018 - anderthalb Jahre nach Beginn der Umsetzung des IKSK - wurden erstmals die notwendigen Daten für das Controlling von den beteiligten Ämtern, Eigenbetriebe und städtischen Gesellschaften erhoben und ausgewertet. Insgesamt 17 der 27 angefragten städtischen Ämter und 7 der 20 beteiligten sonstigen städtischen Organisationseinheiten haben an dem Controlling aktiv partizipiert.

Der beigefügte Bericht dokumentiert die Ergebnisse - sowohl in einer beschreibenden Zusammenfassung als auch als Einzeldarstellung - aller erfassten Maßnahmen und stellt somit einen guten Überblick zum stadtinternen Umsetzungsstand, den durchgeführten Projekten und den bereits erzielten Ergebnissen dar. Sie spiegeln das breite Spektrum der Handlungsmöglichkeiten wieder. Der Bericht orientiert sich an der Struktur des IKSK und beschreibt den Status Quo bezogen auf die relevanten Handlungsfelder:

- Übergeordnete und strategische Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit, Aktivierung und Beteiligung
- Quartiers- und Stadtentwicklung
- Energieeinsparung und -effizienz
- Nachhaltige Wärmeversorgung
- Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien
- Mobilität

Good Practice-Beispiele aus den verschiedenen Handlungsfeldern ergänzen den Bericht und motivieren zu neuen Ideen und weiterführenden Aktivitäten.

2. Klimabilanz 2017

Klimabilanzen werden in Wiesbaden schon seit 1992 aufgestellt, letztmalig im Jahr 2014. Mit der Aufstellung des Klimaschutzkonzeptes wurde letztmalig eine detaillierte Betrachtung der Energie- und CO₂-Daten für die Jahre 2012 und 2013 vorgenommen. Im vorliegenden Bericht werden die Daten für das Jahr 2017 - im Vergleich zu den früheren Zeitreihen und zum Start des Klimaschutzkonzeptes - bilanziert. Die Ergebnisse werden differenziert unter folgenden Kategorien/Überschriften dargestellt:

- Gesamtenergieverbrauch
- CO₂-Emissionen
- Nutzung Erneuerbarer Energien
- Kraft-Wärme-Kopplung

Der Gesamtenergieverbrauch und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen werden bilanziert. Im Vergleich hierzu werden der Anteil der Erneuerbaren Energien und die damit vermiedenen CO₂-Emissionen betrachtet. Auch der Einfluss bzw. die Entwicklung der Kraft-Wärme-Kopplung als wichtiger Faktor der Erneuerbaren Energien wird dargestellt.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, den 01.04.2019

Andreas Kowol
Stadtrat